

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 60 (1984)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literaturanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus et publications récentes

Autor: Picek, Jan / Diederichs, Rainer / Barth, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das letzte Jahr brachte einen Zuwachs von rund 3960 Einheiten, nämlich 2850 Bände Druckschriften, 350 Tonaufnahmen und 760 Bilddokumente.

Ende 1983 wies die Stadtbibliothek folgenden Bestand auf: 89 000 Bände Druckschriften, 1040 Handschriften, 480 Tonaufnahmen und 15 300 Bilddokumente.

Der regelmäßige Zugang der Zuger Kleindruckschriften durch die Gewährleute aus den Gemeinden funktioniert gut und zuverlässig. 88 neue Themen-Mappen konnten in die Sammlung aufgenommen werden. Die Plakatsammlung wurde neu geordnet und deren Weiterführung gewährleistet durch ein Abkommen mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft. Die Fotosammlung wird im Rahmen einer VSB-Diplomarbeit neu geordnet und erschlossen. Für die Eingliederung von Filmen und Videos wurden Richtlinien erarbeitet. Die Herstellung der ersten Kopien wurde in die Wege geleitet. Der Erwerb der Tonaufnahmen (Schallplatten, Kompaktkassetten) konnte auf eine breitere Grundlage gestellt werden, die der Stadtbibliothek den automatischen Zugang eines wesentlichen Teils der zugerischen Produktion sicherstellt.

Für die Zuger Bibliographie und die Erfassung des zugerischen Schrifttums wurden 90 laufende Periodika ausgewertet. 360 Titelaufnahmen von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln wurden erstellt und in den Katalog integriert. Eine Auswahl davon erscheint wiederum im «Geschichtsfreund», dem Mitteilungsblatt des historischen Vereins der fünf Orte.

BERICHTIGUNG:

Im letzten Nachrichten-Heft hieß es, der Bestand des Pestalozzianums in Zürich umfasse 18 000 Einheiten; richtig muß es natürlich heißen: 180 000 Einheiten. Wir bitten um Entschuldigung.

Literaturanzeigen und Besprechungen Comptes rendus et publications récentes

*Audio-visuelle Medien : Katalog / hrsg.
von den Allgemeinen Bibliotheken
der GGG. – Basel : Allgemeine
Bibliotheken der GGG, 1982–1983.
– 2 Tl.
Teil 2. – 1983. – 171 S. – Fr. 3.–
(für Ausbilder und Pädagogen gratis)*

Der zweite Teil des Kataloges ist der Musik gewidmet. In dem Katalog ist ein reichhaltiger Bestand an Musikkassetten der Allgemeinen Bibliotheken erschlossen und durch Taschenpartituren

und Noten klassischer Musik ergänzt. Die Kassetten sind nach Musikgattungen (nach DK) geordnet (Klassische Musik sowie moderne Musik: Beat, Pop- und Rockmusik, Songs und Chansons, Schlager, Volkslieder, Volksmusik). Kassetten, die Kompositionen von mehreren Musikern beinhalten, sind unter dem Namen des ersten Musikers zu finden, die Namen des zweiten, dritten Komponisten sind im Register genannt. Der Katalog umfaßt

220 Namen von Komponisten der klassischen Musik, die im Register aufgeführt sind. Die zahlreichen Musiker, Namen von korporativen Verfassern und Interpreten der modernen Musik sind bereits im entsprechenden Sachgebiet alphabetisch geordnet.

Im Inhaltsverzeichnis sind die gleichen Musikgattungen für die Musikkassetten sowie Taschenpartituren und Noten zweispaltig angegeben.

Eine der Schwierigkeiten bei der Herausgabe eines Kataloges über audiovisuelle Medien, der hauptsächlich Musikkassetten enthält, liegt in der Tatsache, daß defekte oder verloren gegangene Kassetten nicht immer durch die gleiche Aufnahme ersetzt werden können. Trotzdem kann man schon heute sagen, daß der Katalog bei den Benutzern ein positives Echo gefunden hat. Eine Fortsetzung von Teil 1 (Dia-positive, Filme, Arbeitstransparente, Schallplatten, Sprachkurse, Sprechende Bücher, Tonbildschauen und Videobänder) sowie von Teil 2 ist vorgesehen.

Jan Picek

Treffpunkt Bibliothek : Nachrichten, Berichte, Besprechungen. — Jg. 1, Nr. 1 (1984). — Zürich : Kantonale Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken, 1984. — Vierteljährlich. — Abonnementspreis Franken 24.— jährlich.

Zielgruppennahe und aktuelle Information wird heute nicht nur von Lokalradios angestrebt, auch im bibliothekarischen Blätterwäldchen der Schweiz gibt es Tendenzen, die Kommunikation einzelner Interessengruppen zu aktivieren. Eine geglückte Unternehmung scheint mir die neue Zeitschrift *Treffpunkt Bibliothek* zu sein, herausgegeben für Gemeinde- und Schulbibliothekare im Kanton Zürich.

Die Vierteljahresschrift enthält im ersten Teil *Nachrichten* mit Kurzinforma-

mationen über neue Bibliotheken, Jubiläen und Veranstaltungen. Die Rubrik *Berichte* bietet Sachartikel wie «Comics in der Bibliothek», aber auch Beiträge über einzelne Bibliotheksbezirke und über Schulbibliotheken im Kanton. Der zweite Teil ersetzt das bisher erschienene Rezensionsorgan Empfohlene Bücher mit *Besprechungen* der neuesten Belletristik und Sachliteratur, die nach DK-Gruppen übersichtlich gegliedert ist. Eine medienbewußte Einstellung drückt sich durch die neu geschaffenen Rubriken für ausgewählte Tonbandkassetten sowie für aktuelle Radio- und TV-Hinweise aus. *Treffpunkt Bibliothek* gefällt wegen seines Praxisbezugs und nicht zuletzt wegen seiner lesefreundlichen Gestaltung: ein Anreiz mehr, dieses Informationsorgan aufzubewahren. *Rainer Diederichs*

Bibliographie Karl Barth / in Verbindung mit der Universitätsbibliothek Tübingen und dem Institut für Hermeneutik an der Universität Tübingen hrsg. von Hans-Anton Drewes. — Zürich : Theologischer Verlag, 1984— Bd. 1 : Veröffentlichungen von Karl Barth / erarb. von Hans Markus Wildi. — 1984. — ISBN 3-290-11552-6: Fr. 110.—

Bibliothekare, die bisher bibliographische Auskünfte zum Werk von Karl Barth zu geben hatten, konnten leicht in Verlegenheit geraten: Es dürfte nicht allen bekannt gewesen sein, daß sich die beiden bislang maßgeblichen Bibliographien in den Barth-Festschriften von 1956 («Antwort») und 1966 («Parthesia») befanden. Sie stammten von Charlotte von Kirschbaum und Eberhard Busch. Beide Verzeichnisse hatten aber — namentlich in bezug auf Übersetzungen — einige Mängel. Schließlich fehlte ein Werkverzeichnis für die Zeit nach 1965 ganz.

Der Aarauer Theologe und Bibliothekar Hans Markus Wildi hat nun die Aufgabe übernommen, das fast unübersehbare Werk Barths neu bibliographisch zu erfassen. Dank der Unterstützung von Dr. Hans-Anton Drewes vom Institut für Hermeneutik der Universität Tübingen konnte das «Tübinger-System von Textverarbeitungsprogrammen» zu Hilfe genommen werden. Von den fünf Abteilungen befaßt sich die erste mit der deutschen Gesamtausgabe, die seit 1971 im Theologischen Verlag Zürich erscheint; die zweite mit der japanischen Gesamtausgabe und die dritte mit der Kirchlichen Dogmatik (1932–1970, zuerst im Kaiser-Verlag München, später beim Theologischen Verlag Zürich). Weitaus am umfangreichsten ist Abteilung vier mit dem Verzeichnis der Einzelwerke 1906–1983. Innerhalb der einzelnen Jahre sind die Werke alphabetisch geordnet. Der letzte Abschnitt enthält lediglich

einen Hinweis auf einen irrtümlich Karl Barth zugeschriebenen Text. Insgesamt sind fast 1000 Titel und 2500 Folgetitel in 16 Sprachen zusammengestellt! Manche von ihnen sind in kleinen Gemeindeblättern erschienen und zeugen von der ausgedehnten Vortrags-tätigkeit Karl Barths. Ein über hundertseitiges Register erschließt Werktitel, Übersetzungen, Periodika, Reihen, Personen, Orte, Bibelstellen und Stichworte. Damit ist eine erfolgreiche Recherche auch bei fragmentarischen Titelangaben möglich.

Insgesamt ein sehr genaues und verdienstvolles Werk, das nach jahrelanger Kleinarbeit zustande gekommen ist. Die Herausgeber haben sich jedoch noch mehr vorgenommen: In zwei weiteren Bänden soll die Sekundärliteratur zu Karl Barth folgen, die schon auf mehrere tausend Schriften angewachsen ist.

Robert Barth

BIBLIOTHEKARENAUSTAUSCH

John Keith Wikeley, deutschsprechender Modern Languages Librarian an der Humanities and Social Sciences Library der Universität Alberta, möchte mit seiner Familie auf etwa ein Jahr in der Schweiz leben und als Fachreferent an einer Staats- oder Universitätsbibliothek arbeiten. Er bietet seine Stelle und sein Haus (Auto, Garage, zwei Katzen) zum Austausch mit einem englischsprechenden Kollegen an. Der Austausch sollte im Sommer 1985 oder 1986 anfangen. Die Adresse ist wie folgt: J. K. Wikeley, 28 Alpine Boulevard, St. Albert, Alberta, Canada T8N 2M7.

Bücher-Doubletten



Wir kaufen insbesondere Belletristik,
Philosophie, Geschichte, Kunst und
Helvetica

Wanner-Zander Antiquariat

Kronengasse 35, 5400 Baden
Telefon 056/22 30 93